

## Chronologie:

- 28.1.2005 Planfeststellungsbeschluss Planfeststellungsabschnitt 1.1 Seiten 54-63 (1)
- Im Planfeststellungsbeschluss 1.1, S. 60, Abschnitt 7.1.10:  
Baumaterialien: Baustoffe bzw. Baumaterialien, die bauzeitlich oder dauerhaft im Kontakt mit dem Grundwasser stehen [...], müssen grundwasserverträglich sein. [...]
- Das gesamte Dokument ist zu finden unter:  
[http://www.eba.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/PF/Beschluesse/Baden\\_W/23\\_Stg21\\_1.1\\_Talquerung.pdf;jsessionid=1FDFA422AE7E82BA74DABCC928518663.live11291?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](http://www.eba.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/PF/Beschluesse/Baden_W/23_Stg21_1.1_Talquerung.pdf;jsessionid=1FDFA422AE7E82BA74DABCC928518663.live11291?__blob=publicationFile&v=1)
- Sept.2010 Dialog Seite 4: „**17 Kilometer Rohrsystem schützen Stuttgarter Mineralquellen**“ (2)
- Hier wurde der Stuttgarter Bevölkerung versprochen, dass die Vorgaben der Planfeststellung sind: "Alles mit dem Ziel, das wertvolle Stuttgarter Mineralwasser zu schützen".  
Ein weiteres Zitat hieraus: "Die Anforderungen, die mit den Reinigungsanlagen für das Grundwasser zu erfüllen sind, liegen über dem Standard für Trinkwasserqualität"
- 28.6.2011 Den Textausschnitt aus der Planfeststellung hat ein Stuttgarter Bürger an die "Bürgerbeauftragte der Stadt Stuttgart für Stuttgart 21" gesendet.
- 4.7.2011 Stellungnahme von Hölscher Wasserbau (3)
- bedingt durch die Anfrage vom 28.6.2011 entsteht ein Schreiben von Hölscher Wasserbau, in dem vordergründig begründet wurde, warum unbeschichtete Rohre eingesetzt werden.
- 7.7.2011 Stellungnahme Dr. Spang 7.Juli 2011 (4)
- Zur weiteren Absicherung von (3) ist 3 Tage später ein Schreiben von Dr. Spang an die DB Projektbau gegangen, welches die Ing22 erst Jahre später erhalten.
- Das Datum dieser Schreiben (3) + (4) lässt darauf schließen, dass sich Hölscher Wasserbau erst durch die Anfrage des Stuttgarter Bürgers gegenüber der DB rechtfertigen musste, warum unbeschichtete Rohre zum Einsatz kommen.
- 11.7.2011 Die Antwort der Bürgerbeauftragten:
- Sehr geehrter Herr .....,  
vielen Dank für Ihre E-Mail vom 28.Juni 2011. Als Bürgerbeauftragte der Stadt Stuttgart für Stuttgart 21 bin ich Ihrer Fragestellung nachgegangen. Die Deutsche Bahn AG hat mir dazu Folgendes mitgeteilt:
- „Die Deutsche Bahn AG als Vorhabenträgerin des Projekts Stuttgart 21 hält sich grundsätzlich an die Planfeststellungsbeschlüsse und hat dem folgend bei der Ausschreibung der Bauleistungen für das Grundwassermanagement die Verwendung von Stahlrohren mit PE-Innenbeschichtung vorgegeben. Genau dies hat der Konzernbevollmächtigte der Deutsche Bahn AG für Baden-Württemberg bei der öffentlichen Veranstaltung am 27.05.2011 im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart auf Nachfrage bestätigt. Der Vorwurf der öffentlichen Lüge müssen wir daher zurückweisen; er ist haltlos.*
- Gängige Praxis bei der Erstellung der Verdingungsunterlagen ist aber auch, allen Bietern die Chance zu eröffnen, neben den vom Auftraggeber vorgegebenen Baumaterialien auch gleichwertige Alternativen anzubieten; das ist auch Teil des gewünschten Wettbewerbs.*



# Ingenieure 22

*Bei der Vergabe der Bauleistungen für das Grundwassermanagement im PFA 1.1 ist dieser Fall eingetreten. Die Baufirma, ein in Bereich Wasserhaltung, Brunnenbau und Umwelttechnik sehr erfahrenes und renommiertes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung bei Großprojekten, hat eine solche Alternative angeboten. Die Deutsche Bahn AG hat die Firma entsprechend aufgefordert, die Gleichwertigkeit des Materials nachzuweisen. Eine entsprechende Dokumentation liegt vor. Wir erkennen weder eine Verletzung gegen die Bestimmungen aus der Planfeststellung noch sehen wir eine Gefährdung des Grundwassers.*

*Die von der Firma vorgelegten Unterlagen wurden der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Eisenbahn-Bundesamt, übergeben.“*

Bei weiteren Fragen zu Stuttgart 21 stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Kritik: Prinzipiell, ist das Grundwassermanagement ein offenes System. Im Umkehrschluss zu Aussagen bei geschlossenen Systemen (Heizkreisläufe) kommt damit die Korrosion nie zum Stillstand. Damit verändert sich die Qualität des wieder eingeleiteten Grundwassers. Bei 3. wird auf diesen Punkt nicht eingegangen, stattdessen wird z.B. mit hierfür unwichtigen DIN-Normen und Berichten abgelenkt.

Für uns wird das Schlupfloch ausgenützt, dass auf Seite 57 des Planfeststellungsbeschluss für das Element Eisen kein Grenzwert angegeben ist.

-

- August 2013 DB/Hölscher: Probetrieb GWM, Beschreibung siehe Mailauszug 3.3.2014.
- Februar 2014 DB/Hölscher: Abschlagleitung in Neckar in Betrieb. Es gibt Gerüchte, dass auch die Infiltrationsleitungen in Betrieb sind.
- 16.2.2014 Cams21: Nachweis des Betriebes der Abschlagleitung: <http://bambuser.com/v/4366147>
- 3.3.2014 Büro Flad: ZWA (Zentrale Wasseraufbereitungsanlage, Mittl. Schlossgarten) läuft. Die Leitungen von Baugruben/vom Tunnelvortrieb der Stadtbahnverlegung Heilbronner Str. zur ZWA sind mit geringen Wassermengen (ca. 1l/s) in Betrieb. Infiltrationsbr. IBr12 wird mit gereinigtem Wasser beschickt. ...  
Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit wurde zwischen AfU und dem Sachverständigen für Wasserwirtschaft im Jahr 2013 die Durchführung eines Testbetriebs vereinbart. Für die derzeit in Betrieb befindlichen Anlagen wurden erfolgreich quantitative Leistungstests durchgeführt. Die qualitativen Anforderungen an die Infiltration wurden ebenfalls stufenweise abgeprüft (3 Tage Einleitung in Kanal, danach 3 Tage Einleitung in Oberflächengewässer, danach Infiltration in IBr. 12). Der abschließende qualitative Leistungstest für die ZWA wird durchgeführt werden, sobald eine ausreichende Menge an Bauwasser (ca. > 3 l/s) zur Verfügung steht. Dies ist bis dato noch nicht der Fall (aktuelle Menge ca. 1 l/s). Von diesen werden ca. 0,2 l/s in IBr 12 infiltriert, die restlichen 0.8 l/s gehen über die Überschuss-Wasserleitung in den Neckar.
- 21.4.2014 Ing22: Probenahme Station 013/Brunnen 34, Leitung unter Druck  
<http://www.youtube.com/watch?v=eXzrc2AqYZE>
- 23.4.2014 Ing22: Analyse IUS Brunnen 34; 17mg/l Eisen in Wasser
- 25.4.2014 Ing22: Brief an EBA, RP-Stuttgart, AfU, UM BaWue, Stadtverwaltung S, BUND.
- 28.4.2014 Aufnahmen W.Rüter: Hier war Abschlagleitung sicher noch in Betrieb.(Mail v. 18.5.14)
- 29.4.2014 LHS, BM-Hahn 4.6.2014: gezielte Schnelltests an allen 19 damals in Betrieb befindlichen Einleitungsstellen in das Grund- und Oberflächenwasser veranlasst. Zu diesem Zweck

erfolgte die optische Kontrolle auf typische Rostfärbung und Schwebstoffe von Wasserproben aus diesen Infiltrationsbrunnen und der Überschusswasserleitung in den Neckar. Die Wasserproben waren klar; Anhaltspunkte für „Rostbrühe“ nicht vorhanden. Damit war lt. Hahn der Anfangsverdacht -" Einleitung von Rostwasser" - ausgeräumt.

- 30.4.2014 Ing22: Analyse Synlab Brunnen 34; 16mg/l Eisengehalt
- 2.5.2014 Mailanfrage an das AfU ([poststelle.amt36@stuttgart.de](mailto:poststelle.amt36@stuttgart.de)): Einleitgrenzwerte, die vom AfU im Rahmen des Wasserarbeitskreises 1999 festgelegt wurden.
- 4.5.2014 Ing22: Probenahme Station 013/Brunnen 34 und Station 055/Brunnen1, Leitungen unter Druck
- 8.5.2014 Ing22: Anzeige bei Polizei Kärtner Str. (Herr König) und im Internet-Portal des UM BaWue
- 8.5.2015 MfU: 14:46 Ministerium für Umwelt, Eingangsbestätigung
- 14.5.2014 Ing22: Probenahme Abschlagleitung am Neckar-seitigen Tunnelportal des alten Rosensteintunnels, Leitung befüllt, kein Durchfluss
- 14.5.2015 LHS, BM Hahn: Antwortschreiben an Ingenieure22, nur Sichtprüfung (Fotos) durch Vorhabensträgerin an allen derzeit aktiven Leitungen, keine Analysewerte.
- 16.5.2014 Ing22: Analyse IUS Abschlagleitung, 139mg/l, 35mg/l Eisengehalt in Wasser
- 19.5.2014 Ing22: Aktenzeichen 0813 808/2014 erfragt bei Polizei Kärntner Str. (Herr Winkhart). Bearbeiter ein Herr Schiemann, (früher beim heute aufgelösten WKD), Tel. 8990 5086.
- 19.5.2014 Ing22: Analyse Synlab Brunnen 34 und 55 (je 12mg/l Eisengehalt in Wasser)
- 22.5.2014 LHS, BM-Hahn 4.6.2014: Stichproben von Infiltrationswasser aus den Brunnen 5, 10 und 34 auf Eisen und abfiltrierbare Stoffe untersucht. Die Befunde der Analysen waren unbedenklich.
- 23.5.2014 PS: Erste Beobachtung von Spülaktivitäten im Kernerviertel.
- 24.5.2014 StZ: „Streit über Rost in S-21-Wasserrohren“
- 26.5.2014 Ing22: Intensive Spülarbeiten Urbanstr. beobachtet
- 26.5.2015 Cams21: 17h30 Kerner-/Ecke Werastr. Intensive Spülarbeiten (<http://youtu.be/tawOju-RoxU>)
- 3.6.2014 StZ: „Streit wegen des Rostwassers schwelt weiter“
- 4.6.2014 Schreiben EBA an Ing22: Auf Grund der Aussagen des AfU seitens des EBA keine Bedenken hinsichtlich der Eignung der Rohre.
- 6.6.2014 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Gemeinderat LHS: Rost in den blauen Rohren? Amt für Umweltschutz muss unabhängige Überwachung des GWM gewährleisten



- 11.6.2014 Anfrage der Ing22 per Mail im AfU Büro Werner Flad nach einem Gesprächstermin zum Problem Rost in den blauen Rohren.
- 12.6.2014 Anschreiben Ing22 an EBA/Präsident Hörster wegen völlig unzureichender Antwort vom 3./4.6.2014. Zusätzlich erneute ausdrückliche Nachfrage nach Herkunft des Spülwassers.
- 18.6.2014 Antwort Ing22 an BM Hahn:
- 20.6.2014 Schreiben LHS (Frau Betz) an eine Bürgerin: Nach Eingang des Schreiben der Ing22 am 28.5.2014 wurden am 29.5.2019 an allen 19 damals in Betrieb befindlichen Einleitungsstellen in das Grund- und Oberflächenwasser Sichtprüfungen **veranlasst** und so „der Anfangsverdacht – Einleitung von Rostwasser – ausgeräumt“. Am 22.5.20145 wurden Stichproben von Infiltrationswasser aus den Brunnen IBR5, IBR10, IBR34 auf Eisen und abfiltrierbare Stoffe untersucht und für unbedenklich befunden. Keinerlei Nennung quantitativer Daten.
- 22.6.2014 Diskussion der Rostproblematik auf Parkschützer.de:  
<http://www.parkschuetzer.de/statements/173278>
- 24.6.2014 LKW reißt Rohrleitungssystem in Jägerstraße ein. Deutlich tritt neben einem relativ klaren Rinnsal Rostwasser aus, die Rohre sind innen deutlich vollflächig verrostet.  
<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-21-rostiges-wasser-irritiert-erneut.3039e30e-8610-4af8-bd8b-4ab6b7e43f83.html>  
<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.s21-grundwassermanagement-lkw-beschaedigt-rohre-beim-rangieren.ea08b31e-0128-4f88-8a88-1e217f935cf9.html>
- 25.6.2014 AfU sagt Besprechungstermin mit den Ingenieuren22 ab wegen laufendem Verfahren auf Grund des Antrags Bündnis90/Die Grünen vom 6.6.2014.
- 27.6.2014 Beschwerde der Ing22 beim AfU wegen Absage der Besprechung, Erinnerung des AfU an Anfrage vom 2.5.2014 zu Einleitgrenzwerten. Besonders bemerkenswert: Das AfU teilt auf Anfragen besorgter Bürger diesen Daten mit, die es den Ingenieuren22 nicht mitgeteilt hatte, welche daher sich einer kritischen Überprüfung durch die Ingenieure22 entziehen.
- 9.7.2014 Ingenieure22 übergeben dem AfU/Herrn Flad einen weiteren Brief anlässlich des Rostwasseraustritts aus den umgerissenen Rohren am 24.6.2014. In diesem Schreiben wiederholen sie die Bitte nach einem Gespräch zur Klärung der Diskrepanz zwischen den Analyseergebnissen der Beauftragten des AfU und ihrer eigenen beauftragten Analysen. In aller Deutlichkeit wird erneut nach der Herkunft des in den Blauen Rohren fließenden Wassers gefragt. Anlässlich der Übergabe des Briefes durch Herrn Heydemann an Herrn Flad kam es zu einem kurzen Gespräch zwischen den beiden (Gesprächsnotiz 2014-07-14\_HHey\_Gesprächsvermerk H. Flad AfU 160714.docx)
- 18.7.2014 Antwort AfU/Herr Flad (vom 16.7.2014): AfU sei nur Verwaltungshelfer des EBA, keine eigenen originären Aufgaben, nur Vorschläge ans EBA gegeben, welches nun die Ausführung veranlasst. Nach der Umsetzung soll klar sein, ob Handlungsbedarf bestehe.
- 22.7.2014 Die Staatsanwaltschaft Stuttgart sieht mit Verfügung vom 16.7.2014 von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen „Grundwassermanagement S21 Hölscher Wasserbau, Matthias Hahn und Eisenbahnbundesamt“ wegen



Gewässerverunreinigung gemäß §152 Abs. 2 StPO ab. Anzeigenerstatter war ein Reutlinger Bürger (bekannt). Begründet wird das, weil die Herkunft der Proben der Ingenieure22 nicht nachvollziehbar und daher die Vermutung eines höheren Eisengehalts nicht ausreichend belegt sei. (Az: 172 Js 66354/14)

- 25.7.2014 Pressemeldung des BUND zum Rostwasser in den Blauen Rohren <http://www.bund-bawue.de/nc/presse/aktuelle-pressemitteilungen/detail/artikel/stuttgart-21-rostwasser-die-oeffentlichkeit-fischt-im-trueben/>
- 7.8.2014 Einreichung einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart (DW 921-4838) gegen Hölscher Wasserbau, DB PB, AfU und EBA wegen „Verdacht auf Begehung einer Umweltstraftat n. §324 und 324 a StGB „Rostwasser in Blauen Rohren““ (Heydemann, Dreiss, Bock, Schweizer, Dübbers, Reicherter)
- 11.8.2014 Der SWR interessiert sich für das Rostwasser in den Blauen Rohren.
- 12.8.2014 Eingang eines Schreibens vom AfU/Herr Flad vom 31.7.2014, in dem die Darstellung des Gesprächs vom 9.7.2014 nicht akzeptiert wird.
- 17.8.2014 Antwortschreiben der Ing22 an AfU/Herr Flad: Zurückweisung der Nichtakzeptanz der Gesprächsnotiz vom 9.7.2014 mit Schreiben vom 31.7.2014, Reklamation der offen gelassenen Fragen im Schreiben vom 16.7.2014, Infragestellung der Wasserbeprobung mit Foto von Sängersstraße, Bekanntmachung der neuen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart (§324, 324a BGB).
- 19.8.2014 Stadt Stuttgart antwortet Stuttgarter Bürgerin auf Emails vom 22. und 30.7.2014 mit bezug auf ein Schreiben vom 14.7.2014, indem die dort erwähnten „abfiltrierbaren Stoffe“ mengenmäßig unbedenklich wären.
- 20.8.2014 Ausstrahlung einer Zusammenfassung des Standes zum Rostwasser vom SWR in der Landesschau Baden-Württemberg: „Die blauen Rohre rund um die Baustelle von Stuttgart 21 verunreinigen nach Ansicht von Ingenieuren das Grundwasser. Das Eisenbahn-Bundesamt will diesen Vorwurf prüfen lassen“.20.8.2014 19.45 Uhr
- 21.8.2014 Das Afu beantwortet die Anfrage eines Stuttgarter Professors im Auftrag von OB Kuhn. Die Antwort enthält i.W. die in den Schreiben vom 18.7.2014 bereits verfassten Formulierungen.
- 22.8.2014 Aktenzeichen der Anzeige vom 7.8.2014 fernmündlich erfragt: 172Js75694-14, StA Schönfelder, Umweltstrafsachen
- 28.8.2014 Ingenieure22 bemängeln die Ausführung der Beprobung durch HölscherWasserbau, Beweis unzureichender Beprobung durch Fotos und Augenzeugenberichte.
- 31.8.2014 Auch das EBA wird über die mangelhafte Beprobung, die Täuschungsmanöver durch den nicht unabhängigen Hersteller der Anlage Hölscher Wasserbau unterrichtet.



## Chronologie Rostwasser Zeitungsartikel

**2011:**

aus

<http://www.parkschuetzer.de/statements/172539>

Die Vorgeschichte:

„... Das Eisenbahnbundesamt verweist im Schreiben vom 21.7.2011 auf die untere Wasserbehörde der Stadt Stuttgart und diese schreibt am 29.7.2011: „Es besteht keine Gefahr für das oberflächennahe Grundwasser – und damit auch keine für das in der Tiefe liegende Mineralwasser.“ und verweist im übrigen an das Eisenbahnbundesamt mit den Worten: „Weitere Fragen in dieser Angelegenheit richten Sie nun bitte an das zuständige Eisenbahnbundesamt.“ Das Eisenbahnbundesamt schreibt dann am 9.8.2011: „Die untere Wasserbehörde der Stadt Stuttgart wurde um ihre Einschätzung gebeten. Aus der Stellungnahme dieser Behörde ergibt sich kein Anhaltspunkt dafür, dass die Verwendung der fraglichen Rohre zu beanstanden ist.““

08.09.2011

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.grundwassermanagement-keine-bedenken-gegen-rostende-rohre.ffa82026-9c6c-4010-a6a7-fa0b438e0005.html>

**2014:**

**Mai 2014:**

23.5.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-streit-ueber-rost-in-s-21-wasserrohren.267f394b-efac-4f6e-9f64-cdc496f45158.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-streit-ueber-rost-in-s-21-wasserrohren-page1.267f394b-efac-4f6e-9f64-cdc496f45158.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-streit-ueber-rost-in-s-21-wasserrohren-page2.267f394b-efac-4f6e-9f64-cdc496f45158.html>

23.5.2014

<http://netzwerke-21.de/?p=2773>

24.5.2014

<http://cams21.de/die-rostbruehe-aus-dem-gwm/>

**Juni 2014:**

24.6.2014

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-21-rostiges-wasser-irritiert-erneut.3039e30e-8610-4af8-bd8b-4ab6b7e43f83.html>

24.6.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.s21-grundwassermanagement-lkw-beschaedigt-rohre-beim-rangieren.ea08b31e-0128-4f88-8a88-1e217f935cf9.html>





## **August 2014:**

19.8.2014

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.anzeige-zu-stuttgart-21-ist-zu-viel-eisen-im-grundwasser.199a08e1-c52d-4187-870c-6565de8b0626.html>

19.8.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.streit-um-rostwasser-stuttgart-21-kritiker-erstatten-anzeige.6a38b6af-884b-48f4-918e-d99c49a4b94e.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.streit-um-rostwasser-stuttgart-21-kritiker-erstatten-anzeige-page1.6a38b6af-884b-48f4-918e-d99c49a4b94e.html>

22.8.2014

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-21-aufsicht-zu-viel-rost-in-blauen-rohren-moeglich.263ba68e-27d8-4031-aa4e-617ce1176311.html>

22.8.2014

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-21-grundwasser-muss-geprueft-werden.a1d0878a-67a1-487f-b215-e3cb60f9c7de.html>

22.8.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-bahn-muss-wasser-genauer-pruefen.472296f8-682c-4664-b632-90fdde642ffd.html>

27.8.2014

<http://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/178/raetsel-um-rostbrueche-2411.html>

27.8.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-untersuchung-des-grundwassers-unauffaellig.b018b127-8b5d-4254-930f-2b0ba1d921ba.html>

## **September 2014:**

2.9.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-bahn-sagt-nein-das-eba-ja.17fa49eb-836d-4de3-a83f-606b1f34e2a0.html>

2.9.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kommentar-zu-stuttgart-21-hoher-wert-hehre-worte.6f1cd078-b528-4807-b7ef-3d4aedff8bf2.html>

2.9.2014

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-kuhn-kritisiert-informationspolitik-der-bahnscharf.c6bc0939-0ac0-40b5-93c9-cd04ac384508.html>

3.9.2014



<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-21-rostwasser-kuhn-ermahnt-das-s-21-buero.10676bae-23bb-4bc5-b3d0-05f9a5603f8b.html>

Zusammengestellt von  
Dorothee Speck/wkt  
3.9.2014